

Anmerkungen

- 1 Emanuel Vogt: Mier z Balzers. Bd. I: Lebensraum. Vaduz 1995, S. 232 f.
- 2 Meyers Grosses Konversations-Lexikon, Stichwort «Typhus».
- 3 Liechtensteiner Volksblatt (im Folgenden: LVo) 30. September 1904, S. 1.
- 4 Liechtensteinisches Landesarchiv (im Folgenden: LI LA) RE 1892/1909: Schreiben Albert Schädler vom 11. November 1892 an Regierung.
- 5 LI LA RE 1892/1950 ad 1909: Bericht Wilhelm Schlegel an Regierung vom 19. November 1892.
- 6 LI LA RE 1892/1996 ad 1909: Schreiben Wilhelm Schlegel an Regierung o. D. (Ende November 1892).
- 7 Max Josef Petterkofer (1818–1901) war ein bayerischer Chemiker und Hygieniker, der u. a. den Zusammenhang von Boden- und Grundwasserbeschaffenheit und Infektionskrankheiten erforschte.
- 8 LI LA RE 1892/1950 ad 1909: Bericht Wilhelm Schlegel an Regierung vom 19. November 1892.
- 9 LI LA RE 1904/1449 ad 1377 (ohne Datum).
- 10 LI LA RE 1892/1950 ad 1909: Schreiben Stellwag an die Ortsvorsteherung Balzers vom 21. November 1892.
- 11 Mephytisch: stinkende Ausdünstungen bei verwesenden Materialien, oft im Zusammenhang mit lang verschlossenen Räumen.
- 12 LI LA RE 1892/1996 ad 1909: Schreiben Wilhelm Schlegel an Regierung o. D. (Ende November 1892).
- 13 LI LA RE 1890/295: Albert Schädler an Regierung 24. Februar 1890.
- 14 Gemeindearchiv Balzers (im Folgenden: GAB) 6000 S 1–2: Schreiben von Hausen vom 24. August 1897.
- 15 GAB 6000 S 1–2: Schreiben von Hausen vom 12. August 1867.
- 16 Vogt, Mier z Balzers, Bd. 1, S. 228.
- 17 Vegetabilisch: pflanzlich.
- 18 LI LA RE 1892/1950 ad 1909: Schreiben Stellwag vom 21. November 1892 an die Gemeindevorsteherung Balzers.
- 19 Vogt, Mier z Balzers, Bd. 1, S. 232.
- 20 LI LA RE 1892/2019 ad 1909: Kostenprojekt betreffend die Trinkwasserversorgung (mit Hydranten) der Ortschaften Balzers und Mäls.
- 21 LI LA RE 1892/2019 ad 1909: Christian Brunhart an Landesverweser Stellwag am 4. Dezember 1892.
- 22 LI LA RE 1892/2019 ad 1909: Schreiben Stellwag an die Gemeinde vom 15. Dezember 1892.
- 23 LI LA RE 1892/2097 ad 1909: Christian Brunhart an Landesverweser Stellwag am 21.12. 1892.
- 24 Ebenda, Erledigungsvermerk vom 26. April 1893.
- 25 Landtagsprotokoll vom 12. Juli 1893, L.Vo. 21. Juli 1893, S. 1.
- 26 Vogt, Mier z Balzers. Bd. I: Lebensraum. Vaduz 1995, S. 233.
- 27 LVo 2. November 1894, S. 1.
- 28 GAB 6000 S 1–1: Gemeinderat an Johann II. am 4. November 1894.
- 29 GAB 6000 S 1–2: In der Maur an Gemeinde am 15. Januar 1899.
- 30 LVo 18. April 1902, S. 1.
- 31 LVo 31. Juli 1903, S. 1
- 32 GAB 6000 S 1–1: Schreiben der Gemeinde an Johann II. vom Januar 1905.
- 33 LVo 30. Dezember 1904, S. 1
- 34 LVo 10. Februar 1905, S. 1.
- 35 GAB 6000 S 1–1: In der Maur an Gemeinde am 14. August 1905.
- 36 Vogt, Mier z Balzers, Bd. 1, S. 241.
- 37 Ebenda.
- 38 Landtagsprotokoll vom 20./21. November 1922.
- 39 GAB 7000 S 1–1, Schreiben Ospelt vom 13. Juni 1924.
- 40 GAB 7000 S 1–1, Schreiben Schädler vom 5. Mai 1924.
- 41 LI LA RE 1901/859.
- 42 LI LA RE 1901/929 ad 859: Schreiben vom 19. Juli 1901.
- 43 LI LA RE 1901/1276 ad 859. Schreiben Dr. Saxer an In der Maur vom 13. August 1901.
- 44 Ebenda, S. 5 f.

Anhang

Dokumentierte Einzelfälle

Ferdinand Brunhart (1855–1880),¹ an Typhus verstorben

«Balzers, 15. Juni. (Einges.) Donnerstag den 10. Juni ertönten die Glocken in dem Thurme unserer Pfarrkirche in außergewöhnlichen Zeit. Es galt dem 25 jährigen Jüngling: Hrn. Ferdinand Brunhart, Sohn des Engelwirths sel., Schüler der bildenden Künste an der Akademie in München, welcher nach 11-wöchentlichem Gliederleiden und Nervenfieber im Spital zu München, versehen mit den hl. Sterbsakramenten seinen Leiden erlag und dessen Leichnam von seinen trauernden Hinterlassenen Geschwistern mit großen Opfern in die Heimat geleitet, und an die Seite seiner am 21. Mai

in Balzers verstorbenen Mutter Nothburga Schläffer geb. Schlegel in die geweihte Erde gebettet wurde.

Wegen seiner seltenen Fähigkeiten und seinen unermüdeten Fleißen und großen Fortschritten war er der Liebling seiner Professoren, und wegen seines sanften Charakters von seinen Mitschülern hochgeehrt. Deswegen geruhte auch unser durchlauchtigster Fürst gnädigst ihm aus seiner Privatkasse ein Stipendium zu verleihen.

Die allgemeine Theilnahme an diesem Todesfalle läßt sich wohl durch das große Leichenbegängnis von Nahen und Entfernten beweisen.

Mit ihm ist die Hoffnung seiner Mitbürger, die Zahl der berühmten Männer vergrößert zu sehen, zu Grabe gegangen. Möge man bald zu neuen Hoffnungen berechtigt werden! Er ruhe in Frieden!»